

Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“

Die Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“ (SAE) wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.04.2022 neu eingerichtet.

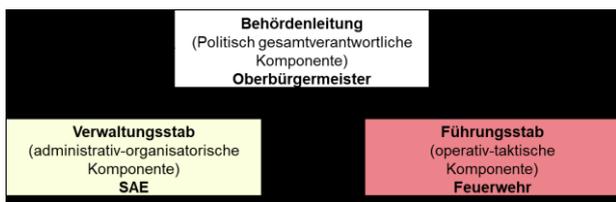
Nach dem Landeskatastrophenschutzgesetz haben Städte und Gemeinden organisatorische Vorkehrungen zu treffen und Alarm- und Einsatzpläne (Notfallpläne) für verschiedene Szenarien (Katastrophen, außergewöhnlichen Ereignisse) zu erarbeiten, umzusetzen und bereitzuhalten.

Das Notfall- und Krisenmanagement bei der Stadt Offenburg wird durch die neue Stabsstelle aufgebaut. Mit externer Unterstützung wird die Situation in Offenburg analysiert, bewertet und dokumentiert.

Im Ergebnis wird es ein professionelles Krisenkonzept geben. Dieses beinhaltet im Wesentlichen

- Definition der **Schutzziele** und der **Kritischen Infrastruktur** in Offenburg
- **Krisenhandbuch**, in dem die Arbeit des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse im Krisenfall methodisch niedergeschrieben ist,
- Ablauf der **Krisenkommunikation** nach außen und nach innen,
- **Übungen** für verschiedene Krisenszenarien

Das Notfall- und Krisenmanagement eine Kommune ist nach der Verwaltungsvorschrift Stabsarbeit ist zweigliedrig.



Der SAE hat seine Zuständigkeit in der administrativ-organisatorischen Komponente, der Führungsstab der Feuerwehr in der operativ-taktischen Komponente. Eine regelmäßige und enge Abstimmung der beiden Stäbe ist notwendig.

Rückblick 2022

In den Jahren 2020 bis 2022 war die Stabsarbeit von den drei lang andauernden Krisenlagen Corona-Pandemie, Ukraine-Flüchtlinge und Energie-Krise geprägt. Über 300 Stabsitzungen fanden statt. Inzwischen ist die Krisenlage Corona-Pandemie beendet. Die beiden anderen Krisenlagen werden von den jeweils zuständigen Fachbereichen erledigt, ohne den Stab beanspruchen zu müssen.

Energie-Krise

Mit dem Ausrufen der Gas-Alarmstufe im Juni 2022 hat die Bundesregierung u.a. die Kommunen verpflichtet, den Gas- und den Energieverbrauch zu verringern. Im Verwaltungsstab „Energie-Krise“ wurde ein Maßnahmenkatalog zur Energieeinsparung erarbeitet. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.09.22 die Maßnahmen beraten und beschlossen.

Die Information der Bevölkerung zu den Energiesparmaßnahmen erfolgt über den Internetauftritt www.offenburg-spart-schlau.de.



Darüber hinaus wird die Bevölkerung umfassend online und über einen Flyer zu einem möglichen Stromausfall informiert.

www.offenburg.de/de/leben-in-offenburg/buer-gerservice/katastrophenhilfe-und-bevoelkerungsschutz



Im technischen Rathaus wurde ein Notstromanschluss eingebaut. So ist im Falle eines lang anhaltenden Stromausfalls (Blackout) die Verwaltung weiterhin handlungsfähig.



Auch die kritischen Bereiche Wasserversorgung und Abwasserversorgung arbeiten mit Notstromersatzanlagen.

Die Kommunikation bei einem Blackout sowohl innerhalb der Verwaltung als auch mit externen Behörden, wie Landratsamt und Polizei, ist durch die Beschaffung von Satellitentelefonen sichergestellt.

Weitere Schutzziele und kritische Infrastrukturen werden im Laufe des Jahres 2023 mit Unterstützung der Hochschule Kehl erfasst und in die Notfallplanungen integriert.